



Gemeindebrief

April - Mai 2024

Ausgabe 84



**„Aber wenn der HEILIGE
GEIST auf euch herabkommt,
werdet ihr mit seiner Kraft ausge-
rüstet werden, und das wird euch
dazu befähigen, meine Zeugen zu
sein – in Jerusalem, in ganz Judäa
und Samarien und überall sonst
auf der Welt, selbst in den entfern-
testen Gegenden der Erde.“**

Apk 1,8 NGÜ

„ ... die Kraft des HEILIGEN GEISTES empfangen ... “

Wozu brauch(t)en die Nachfolger JESU diese Kraft?

Liebe Leserin, lieber Leser,

entschuldigt bitte diese etwas simple und vielleicht provokante Frage, aber können wir sie alle auf Anhieb exakt beantworten? Und wenn ja, wie muss man "sie" sich vorstellen? Ist das eine Art "Superkraft" wie sie die Helden in Marvel-Filmen haben oder vielleicht noch stärker, weil sie ja vom allmächtigen GOTT kommt? Hört sich eher beängstigend an, wenn so viel Macht in Händen von Menschen liegen würde. Lieber ein bisschen weniger als "The Flash" & Freunde...

Wer JESUS und sein Wort kennt weiß, dass bei ihm alles einen wunderbaren heiligen Zweck und ein großes Ziel mit Win-Win Situation hat und das er seinen Jüngern nur dann (große) Aufgaben gibt, wenn er sie zuvor dafür auch ausrüstet mit allem was sie brauchen. Als JESUS diese Welt (körperlich) verließ, hatte er die Jünger schon 2-3 Jahre in seiner frei beweglichen Bibelschule ausgebildet und nun - bei seinem Abschied - auch schon seine Wiederkunft im Blick, denn die Engel verkündeten den Jüngern, dass er genau so wiederkommen wird. Bis dahin sollten sie den riesengroßen Auftrag erfüllen, der ganzen Menschheit kompromisslos sein Evangelium zu verkünden, egal woran die Nationen gerade glaubten. Retten kann nur JESUS die Menschen - da gab und gibt es keine Alternative. Klingt irgendwie arrogant und selbstherrlich - ist es aber nicht, sondern der einzige - mit einem unglaublichem Aufwand - von GOTT geschaffene Weg zurück zu IHM. Logischerweise war und ist somit auch viel Streit, Widerstand, Verfolgung oder sogar Tod im Leben der Evangelisten vorprogrammiert, weil Menschen lieber ihre eigenen religiösen Wege suchen und finden wollen. "Ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe", gestand JESUS ihnen einmal.

Um so einen ungemütlichen, gefährlichen, ja manchmal sogar grausamen Weg zu gehen, braucht man Extra-Kräfte. Man braucht den Mut, unterschiedlichsten Menschen zu sagen, dass sie ohne JESUS auf dem Holzweg sind - Aua! Es würde aber noch viel mehr weh tun, wenn man Menschen z.B. nicht vor einem Hochspannungsdraht oder der heißen Kochplatte warnen würde, ganz zu schweigen von der Hölle, einem Ort, wo man gar nicht wissen möchte, was da mit einem passiert.

Vielleicht überrascht uns die Tatsache, das schon im Römer- und Kolosserbrief mehrfach klar ausgesprochen wird, wie weit die Jünger mit dem Verbreiten der guten Nachricht damals gekommen waren:

Rö 1,8: Als Erstes möchte ich meinem GOTT durch JESUS CHRISTUS für euch alle danken, denn in der ganzen Welt spricht man von eurem Glauben.

Rö 16,26: Gott, der dieses Geheimnis jetzt enthüllt hat und in dessen Auftrag es anhand der prophetischen Worte der Schrift allen Völkern bekannt gemacht worden ist, damit sie das Evangelium annehmen und an JESUS glauben.

Kol 1,6: Diese Botschaft ist nicht nur bei euch, sondern auch in der ganzen Welt bekannt. Überall breitet sie sich aus und bringt Frucht. (Siehe auch Kol 1,23!)

Wie wenig haben wir in unserem Land heftige Gegenreaktionen zu erwarten! Und trotzdem brauche ich Mut - oder sollte ich lieber sagen, die Kraft des HEILIGEN GEISTES um Zeugnis für JESUS zu geben und zu leben, was mir leider nicht immer gelungen ist bzw. gelingt. Trotzdem gebe ich nicht auf und bleibe dabei:



Andreas Pegel

E h r e s e i d e m V A T E R

Ehre sei dem VATER

Ehre sei dem SOHN

Ehre sei dem HEILIGEN GEIST, seit ER in uns wohnt!

Und es kommt eine Zeit, wo kein Tod mehr wird sein

Und kein Leid, kein Schmerz und kein Geschrei.

GOTT wird bei uns wohnen, und wir werden sein Volk sein

Und ER selbst, GOTT wird mit uns sein.

Und ER selbst, GOTT wird mit uns sein.

Und alle Gotteskinder werden singen: Halleluja!

Ja, alle Gotteskinder werden singen: Halleluja!

Und alle Gotteskinder werden singen: Halleluja!

Wenn sie GOTT, den VATER seh'n

wenn sie GOTT, den VATER seh'n.

Ehre sei dem VATER

Ehre sei dem SOHN

Ehre sei dem HEILIGEN GEIST, seit ER in uns wohnt!

Verf. Unbekannt

„Ich, der HERR, das ist mein Name, ich will meine Ehre keinem andern geben noch meinen Ruhm den Götzen.“ Jes 42,8 (Lut)

Neun Gründe, warum gesunde Gemeinden manchmal klein bleiben

„Was machen wir nur falsch?!“

Hier nun die lang ersehnte Fortsetzung aus dem letzten Gemeindebrief:

7. Kulturelle Gegebenheiten

Ich habe Freunde, die als Pastoren in Japan tätig waren. Sie erzählten mir von einer groß angelegten Aktion einer wohlmeinenden amerikanischen Denomination, auf einem Hügel am Rand einer japanischen Stadt ein großes Kirchengebäude zu bauen. Das große, schöne Kirchengebäude steht seit seiner Fertigstellung leer. Warum? Es passt nicht zur



japanischen Kultur. Wenn ein Japaner ein Nachfolger Jesu wird, wird das manchmal als Schande für seine Familie und Freunde angesehen. In ein großes Kirchengebäude zu gehen, verschlimmert die Sache, weil es als großtuerischer Angriff auf die Feinheiten ihrer Kultur empfunden wird. Japanische Christen müssen ihren Glauben einfach und bescheiden zum Ausdruck bringen, damit er respektiert und als glaubwürdig angesehen wird. In vielen Kulturen in der ganzen Welt ist Größe mit ähnlichen Problemen verbunden. Wir müssen diese Gegebenheiten anerkennen. Kleine Gemeinden dagegen funktionieren überall.

8. Manche Gemeinden sind sendende Gemeinden

Gemeinden dürfen sich nicht als Eimer verstehen, in dem Gottes Segen gesammelt wird, sondern als Kanal, durch den Segen weiter fließt. Viele Gemeinden erleben, dass das nicht nur für Finanzen und materielle Güter gilt, sondern auch im Blick auf Menschen. Ihre Berufung ist es, ein Kanal zu sein, der Menschen aufnimmt, ausbildet, und dann aussendet.

9. Möglicherweise hat Gott einen Plan für eure Gemeinde, der nur erfüllt werden kann, wenn sie gesund und klein ist

Ach ja, diese Sache mit dem Willen Gottes... den vergessen wir manchmal über dem Schmieden unserer eigenen Pläne, nicht wahr? GOTT beruft uns dazu, treu und fruchtbar zu sein. Aber fruchtbar bedeutet nicht immer zahlenmäßig größer.

Letztlich geht es nicht darum, ob das, was wir tun, **unsere örtliche Gemeinde** wachsen lässt, sondern ob es **CHRISTI Gemeinde** wachsen lässt – selbst wenn das zahlenmäßige Wachstum anderswo stattfindet.

Karl Vaters

Er ist seit 40 Jahren als Pastor in Orange County (Kalifornien) tätig, und sein Herz schlägt besonders für kleinere Gemeinden. Unter KarlVaters.com veröffentlicht er Beiträge, um Leitern zu helfen, das besondere Potential kleiner Gemeinden zu nutzen.

Wir werden heiraten!



MERLE
und
PAUL



SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG,
GEDULDIG IN TRÜBSAL,
HALTET AN AM GEBET.

RÖMER 12:12

10
05
24

Liebe Gemeinde,

unsere Trauung findet am 10. Mai 2024 um 14:30 Uhr in der Breslauer Str. 2, 33161 Hövelhof statt. Wir freuen uns sehr mit euch unsere Trauung zu feiern. Bei gutem Wetter seid ihr auch herzlich noch zu Kaffee und Kuchen auf dem Ramselhof, Ramselstr. 14, eingeladen, ebenfalls in Hövelhof.

(Bei schlechtem Wetter ist das leider aus Platzgründen nicht möglich)

Wenn Ihr Beiträge habt, könnt ihr diese gerne bei John Friesen und Marcel Kemling anmelden unter: paulmerlebeitraege@gmail.com / John: 0176 80501096

Merle und Paul

Einladung zum Auftanken!

Wir fahren zur AMBD



17.-20.05.2024 | BURGHAUSEN

Komm mit!

Thema

Gemeinde mit
Charakter bauen

Redner

Daniel Plessing

Konzert

koenige & priester

Tickets inkl.
Verpflegung ab
Vollzahler 65€
ermäßigt 55€
Kinder 45€



www.pfingstkonferenz.de

Geburtstage



April

Mai

1-7	<i>Chantal Kemling</i>	1-5	
„	<i>Alex Link</i>	6-12	
8-14	<i>Johnny Rojas-Cuevas</i>	13-19	<i>Adelheid Rempel</i>
15-21	<i>Lothar Nitz</i>	„	<i>Luise Warkentin</i>
22-28	<i>Elli Roblesky</i>	„	<i>Jenny Kemling</i>
„	<i>Stephan Rempel</i>	20-26	<i>Tobias Schmitz</i>
29-30		27-31	



Darum ist es mein Wunsch, dass GOTT, die Quelle aller Hoffnung, euch in eurem Glauben volle Freude und vollen Frieden schenkt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird.

Rö 15,13 NGÜ



**HAUSKREISE
ES GIBT EINEN
PLATZ
FÜR DICH**



Bis auf Weiteres wird es nur noch Hauskreise und keine Bibelstunden mehr geben! Wir machen inhaltlich natürlich wie gehabt weiter, dass wir aus GOTTES kostbarem Wort auftanken und uns gegenseitig ermutigen, IHM in jeder Situation dankbar und treu zu sein - gemeinsames Lachen und Singen inklusive.

Die Haupt-Gastgeber sind:

- Lothar & Anne Nitz - Tel.: 0521-1647098
- Eduard & Jenny Kemling - Tel.: 0521-5229596

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Freikirche Bibelgemeinde Ummeln e.V.
Quittenweg 10, 33649 Bielefeld
Mail: bg-ummeln@bitel.net

Kontakt Älteste:

Andreas Pegel – Pastor Tel.: 0521-39960717
Waldemar Hildebrandt Tel.: 0521-479666
Lothar Nitz Tel.: 0521-1647098

Diakone:

Eduard Kemling Technik, Gemeindehaus, Hauswirtschaft
Alex Link Innen- und Außenanlagen

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld
BIC: SPB IDE3 BXXX
IBAN: DE 9248 0501 6100 4001 0159



**Und dieses
Evangelium
des Reiches wird
gepredigt werden auf dem
ganzen Erdkreis,
allen Nationen
zu einem Zeugnis, und dann wird
das Ende kommen.**

Mt 24,14

JESUS CHRISTUS der HERR